

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 32. Montag, den 1 August 1825.

Sorglosigkeit in Betreff der Zukunft *).

Ein hervorstechender Zug in den Wörtern des Südens ist ihre Sorglosigkeit in Betreff der Zukunft. Zu Rom und Neapel, so wie beinahe in ganz Italien, ist es allgemeiner Gebrauch, jeden Tag das aufzuzehren, was man eben hat, so daß man, selbst in den besten Häusern, und in vielen Gasthöfen, des Abends kaum einen Bissen Brod und oft nicht ein Stück Holz mehr findet. Alles, was sich des Abends noch an Lebensmitteln vorfindet, pflegt die Dienerschaft des Hauses als gute Beute zu betrachten, und wenn ein Fremder es sich einfallen läßt, sich Vorrath anzuschaffen, so macht die Unwirthschaftlichkeit der Dienerschaft nicht selten, daß man, indem man zu gutem Preise im Augenblick des Ueberflusses einkauft, dennoch mehr dabei verliert, wie gewinnt. Wenn gleichsam durch ein Wunder, ein Dienerbote seinen Gehalt nicht voraus verzehrt hat, so vertrödeln ihn die Weiber, so wie sie ihn empfangen, in Puffsachen, und die Männer entweder in silbernen Ringen oder im Wirthshause, und wenn ich ihnen zuweilen die üblen Folgen einer solchen schlechten Oekonomie vor-

stellte, dann fragten sie mich ganz ernsthaft, wo sie denn ihr Geld, das sie eben so für eine gute Beute der Diebe hielten, wie sie selbst, die Vorräthe im Hause dafür nahmen, aufbewahren sollten?

Man überlege hierbei einen Augenblick den Einfluß eines Himmels, der durch alle Monate des Jahres Erndten gewährt, und man wird dann sehen, daß unter einem solchen Klima die Vorsicht nicht zu Hause seyn kann. In Hyeres würden die Orangenbäume den ganzen Winter mit Früchten beladen seyn, wenn man diese Früchte, der Ausfuhr wegen, nicht vor der Zeit abnähme. Die Gärten geben das ganze Jahr ihren Ertrag, die Olivenerndte ist im Winter, das Meer fast zu allen Zeiten ergiebig und Geflügel in so großer Menge vorhanden, daß Arme wie Reiche sich davon nähren können, eben so kann der Honig ein Gegenstand der fortwährenden Consumtion seyn, weil die Bienen durch das ganze Jahr arbeiten. In der Provence sind die sehr häufigen Schnecken ein allgemeiner Leckerbissen. Hierzu füge man noch, daß im Süden die Sonne den Ofen ganz, und die Kleidung zum Theil, ersetzt. Ich sah zu Hyeres einen Greis den ganzen Winter über in der Sonne sitzen und sich die Zeit damit vertreiben, einige lateinische Worte abzusingen, die er in der Kirche gehört hatte.

*) Aus v. Bonstettens Werk: der Mensch im Süden und im Norden, übersetzt von Fr. Gleich. Leipzig bei Zirger.